



30.10.23

Philemon 12-16: Gemeinsam den Bibeltext lesen



Gut zu wissen

Der Brief von Paulus an Philemon ist ein privater, persönlicher Brief. Paulus wollte damit Philemon überzeugen, seinen entlaufenen Sklaven Onesimus als Bruder aufzunehmen und ihm zu vergeben. Paulus bezeichnet alle, die – wie er selbst – an Jesus glauben als seine Brüder und Schwestern. Sie sind nicht alle miteinander verwandt, aber sie sind Geschwister des Glaubens. Durch Paulus ist Onesimus zum Glauben an Jesus gekommen, daher bezeichnet Paulus ihn jetzt auch als seinen Bruder.

Zu damaliger Zeit war es üblich, dass Sklaven, die weggelaufen sind, hart bestraft wurden, im schlimmsten Fall mit dem Tod.

Als Paulus diesen Brief schrieb, saß er im Gefängnis.



Gruppenaktivität

Danke-Girlande:

Eine Kordel oder Wäscheleine wird im Klassenraum aufgehängt. Die SuS bekommen jeweils einen Zettel und dürfen darauf malen oder schreiben, wo sie schon einmal erlebt haben, dass aus etwas Blödem etwas richtig Gutes wurde. Das

ist ein Grund Danke zu sagen, daher wird alles an die Danke-Girlande gehängt und die Lehrkraft beendet die Aktion mit einem Danke-Gebet dafür.



Fragerunde

- Wen würdest du alles als deine Geschwister bezeichnen? Zählen da auch Freunde dazu?
- Hast du schon erlebt, dass du etwas erst richtig doof fandest und danach etwas richtig Gutes daraus entstanden ist? Wie war das?
- Wie kannst du ein guter Bruder/ eine gute Schwester im Glauben sein?



Impuls

...etwas aus dem eigenen Leben erzählen, wo aus etwas Schlechtem etwas Gutes geworden ist.

ODER

...etwas zum Thema **"Im Nachhinein war's gut"** erzählen:

Onesimus war ein Sklave von Philemon. Vielleicht war es einfach Leid ein Sklave zu sein. Jedenfalls war seine Situation so, dass er weglief. Paulus schreibt Philemon, dass Onesimus ja vielleicht abhauen musste, damit er zum Glauben an Jesus kommt. Das ist etwas richtig Gutes!

Ich habe es schon das ein oder andere Mal erlebt, dass ich in blöden Situationen war und überhaupt nicht verstanden habe, warum das jetzt sein muss. Doch hinterher habe ich festgestellt, dass es für alles, was danach kam, voll gut war. Das ist aber auch nicht immer so. Geschwister im Glauben, von denen Paulus schreibt, habe ich auch. Gemeinsam mit ihnen kann ich beten, reden und bekomme Unterstützung und Ermutigung. So ist es für mich viel leichter durch schwierige und ungewisse Situationen zu kommen.

